



Aufgaben der Alliierten Kommandantur

Die Alliierte Kommandantur wurde 1945 von den vier Siegermächten des Zweiten Weltkriegs, den USA, Großbritannien, Frankreich und der Sowjetunion, zur gemeinsamen Verwaltung von Groß-Berlin errichtet. Vier Kommandanten, die jeweils von ihren Oberbefehlshabern in Deutschland ernannt wurden, leiteten diese interalliierte Regierungsbehörde. Zu ihren Aufgaben gehörten in der unmittelbaren Nachkriegszeit zunächst, die Versorgung sicherzustellen und die öffentliche Sicherheit zu gewährleisten. Entscheidungen zu Groß-Berlin mussten einstimmig gefällt werden.

Wegen tiefgreifender Meinungsverschiedenheiten zwischen den Westmächten und der Sowjetunion gestaltete sich die Zusammenarbeit in dem Gremium immer schwieriger. Am 16. Juni 1948 zog der sowjetische Vertreter im Zuge der Diskussion um die Währungsreform aus der Alliierten Kommandantur aus. Die westlichen Stadtkommandanten erklärten daraufhin, die Arbeit auf Drei-Mächte-Basis fortzuführen, ohne die Rechtsstellung des Vier-Mächte-Organs anzutasten. Bei ihren Sitzungen ließen sie symbolisch einen Platz für den sowjetischen Vertreter frei.

Die Kooperation der vier Siegermächte wurde in einigen Bereichen dennoch fortgesetzt. So betrieben die vier Mächte gemeinsam das Kriegsverbrechergefängnis in Spandau, in dem Hitler-Stellvertreter Rudolf Heß bis zu seinem Selbstmord 1987 inhaftiert war. Bis zur Wiedervereinigung überwachten sie den Berliner Luftraum sowie die drei Luftkorridore nach Westdeutschland.

Formal stand West-Berlin bis zur Wiedervereinigung unter Besatzungsrecht. Die Stadtkommandanten erließen tausende Beschlüsse, Veröffentlichungen, Verordnungen und Anordnungen. Eine Reihe von ihnen galt bis zur Wiedervereinigung. So durften Westberliner nicht an Bundestagswahlen teilnehmen, konnten nicht zum Wehr- oder Zivildienst einberufen werden und mussten stets den „behelfsmäßigen Personalausweis“ bei sich führen. In allen Belangen der Sicherheit hatten die drei Mächte die oberste Befehlsgewalt inne.

Am 2. Oktober 1990, am Vorabend des Tages der Deutschen Einheit, unterzeichneten die drei westlichen Stadtkommandanten auf der letzten Sitzung der Alliierten Kommandantur ein gemeinsames Schreiben an den Regierenden Bürgermeister Berlins: „Heute um Mitternacht ist die Aufgabe der Stadtkommandanten erfüllt. Wir drei Stadtkommandanten werden Berlin verlassen und dabei Genugtuung empfinden, daß unsere gemeinschaftlichen Bestrebungen zum Erfolg geführt haben. Das Berlin, das wir zurücklassen, wird vereint und frei sein.“

AlliiertenMuseum, Clayallee 135 – Outpost, 14195 Berlin

Telefon +49 / (0)30 / 81 81 99 -0

Fax +49 / (0)30 / 81 81 99 -91

E-Mail info@AlliiertenMuseum.de